



WIE SICH EIN NEUBAUSTADTTEIL DIETENBACH AUF DIE NACHBARSTADTTEILE AUSWIRKEN WÜRD

Foto: Susanne Sch

Das Gebiet Dietenbach liegt im Freiburger Westen und wird umrahmt im Nordwesten von der Autobahn A5, im Norden vom Autobahnzubringer B31a und im Osten von der Besançonallee. Dort ist auch der Dietenbachpark mit See, im Südwesten und Westen befinden sich das Naturschutzgebiet Rieselfeld und der Mundenhof. Im Westen ist Wald, das Frohnholz, ein Vogelschutzgebiet.

Naherholung: In den Nachbarstadtteilen Rieselfeld, Weingarten, Betzenhausen und Lehen leben insgesamt rund 38.000 Menschen. Sie haben bisher für die Naherholung neben dem kleinen Dietenbachpark mit See und dem (nutzungsbeschränkten) Naturschutzgebiet Rieselfeld im Wesentlichen das Dietenbachgelände zur Verfügung. Käme dort ein neuer Stadtteil hin, so würde diese wichtige grüne Oase ausgetauscht gegen Asphalt, Beton und zusätzliche 15.000 neue Nachbarn. Somit wären wir bei 53.000 Menschen in dieser Ecke. Wo sollen diese 53.000 BewohnerInnen des Freiburger Westens spazieren gehen, wohin mit Kindern, Roller und Dreirad ausschwärmen und wo mit dem Hund gassigehen? Ins Naturschutzgebiet sollen sie nicht, ins Wäldchen Frohnholz neben dem Mundenhof auch nicht, denn dort ist Vogelschutzgebiet; der Mundenhof wäre komplett überlaufen, der arme kleine Dietenbachpark ebenso (er würde sogar noch verkleinert im Zuge des Straßenausbaus für den neuen Stadtteil), die nahegelegene Dreisam ist begleitet von Infrastruktur, großen Straßen mit viel Verkehr, dazwischen stark frequentierte Radwege und Verkehrsknoten. Eine Umgebung für das Zur-Ruhe-Kommen, zum Entspannen, akustisch wie optisch, zur Erholung, zum Seele baumeln lassen sieht anders aus... Und auch in den Nachbarstadtteilen herrscht Bauwut: In Betzenhausen wurde zur Dreisam hin gerade das Neubaugebiet Tränkematten fertiggestellt, ein weiteres Baugebiet ist geplant. In Lehen gibt es die Bebauungspläne Zinklern und Hintermatte für 500 Wohneinheiten!

Fußläufig erreichbare ungestörte Frei- und Grünflächen im Freiburger Westen? Fehlanzeige. Dabei hatte die Stadt Freiburg 2005 in ihrem „Freiraumkonzept 2020+“ das

genaue Gegenteil versprochen: „...Eigenart und Schönheit der Kulturlandschaft und ihre Nutzbarkeit für die Land- und Forstwirtschaft sollen langfristig gesichert werden... Traditionelle, typische Landnutzungsformen und Wirtschaftsweisen sollen in ihrer Vielfalt beibehalten und im Hinblick auf den Ressourcenschutz, insbesondere den Schutz des Bodens und des Grundwassers, optimiert werden. Um die Lebensraum- und Wohnqualität Freiburgs zu erhalten, sollen ausreichende...Naherholungsgebiete...erhalten...werden...Um Grünräume mit Erholungsfunktion zu erhalten, soll das Bauen im Bestand gefördert werden. Zur Wohnqualität und Attraktivität Freiburgs trägt die enge Verzahnung von Siedlung und Landschaft entscheidend bei. Diese Nähe hochwertiger Naherholungsräume soll erhalten...werden...In der Dietenbachniederung wird ein Entwicklungsschwerpunkt für eine landschaftliche Freiraumentwicklung gesehen...Die Dietenbach-Käserbachniederung ist dauerhaft naturnah zu erhalten...“. Sind das nicht edle Worte? Und morgen stattdessen Megalopolis am Dietenbach?

Stadtklima: Durch den Klimawandel wird sich das Stadtklima vor allem in den hochsommerlichen Hitzeperioden generell verschlechtern – durch einen neuen Megastadtteil im Freiburger Westen erst recht. „Die noch überwiegend landwirtschaftlich genutzten Freiflächen auf dem Dietenbachgelände übernehmen gegenwärtig eine wichtige klimatische Funktion für die Stadt und die angrenzenden Stadtteile. Über die Freiflächen wird den dicht besiedelten, lufthygienisch und durch sommerliche Hitze belasteten angrenzenden Siedlungsbereichen Frischluft zugeführt. Die bodennahen kühlen Luftströme stadteinwärts, wie es sie bisher tagsüber vom Dietenbachgelände her gibt, würden wegfallen. Besonders wird dies die Stadtteile Weingarten und Haslach betreffen“, schreibt die Stadt Freiburg in ihrer Auslobung zum Architektenwettbewerb Dietenbach.

Autoverkehr: Schon jetzt verursachen bereits kleinste Störungen in Freiburg ein Verkehrschaos – allein im

vergangenen April gab es mehrere Verkehrskollapse und im Mai ging es gerade so weiter. Der Bau eines 15.000-Einwohner-Stadtteils würde die Verkehrsbelastung zusätzlich erhöhen – besonders in den angrenzenden Stadtteilen Lehen, Weingarten und Haslach.

Handwerker: Schon jetzt hat man wegen des Bau-booms in Freiburg Mühe, Handwerker zu bekommen, denn sie sind gut ausgelastet. In der Folge steigen die Preise – für Baustoffe ebenso wie fürs Handwerk. Prominentes jüngstes Beispiel ist die denkmalgeschützte Stube in Freiburg-St. Georgen: Endlich soll hier ein Kultur- und Vereinshaus entstehen, lange wurde von der Bevölkerung dafür gekämpft. Im Januar erfolgte mit viel Prominenz und Presse der erste Spatenstich, doch drei Monate später herrscht Stillstand. Auf die Ausschreibung des 6 Mio.-Projekts war nur ein einziges völlig überbeuertes Angebot eingegangen. Wo soll das enden, wenn nun auch noch der Bau des Megastadtteils Dietenbach jede Menge Handwerker benötigt?

Schulen: Laut Badischer Zeitung fehlen in Freiburg Gymnasialplätze, vor allem im Westen. Für den Neubaustadtteil Dietenbach (mit geplant 15.000 Einwohnern) ist trotzdem nur eine vierzügige Gemeinschaftsschule vorgesehen: Zur Kosteneinsparung, um das Defizit des Gesamtprojekts zu reduzieren... Viele Kinder werden in die Schulen der Nachbarstadtteile geschickt werden müssen.

Susanne Schlatter

Quellen: BZ, Stadt Freiburg und Unterlagen zur Strategischen Umweltprüfung Dietenbach auf <http://www.freiburg.de/pb/Lde/1181705.html>

Führungen durch Dietenbach

Mittwoch, 13. Juni 2018

Vogelkundliche Abendrunde durch das Dietenbach. Im Frühsommer gibt es im Dietenbach einiges zu beobachten, vielleicht entdecken wir auf unserer Tour Schwarzkehlchen und Neuntöter oder Baumfalke.

Leitung: Lisa Maier
Treffpunkt: 19.00 Uhr Freiburg-Rieselfeld, Bollerstaudenstraße / Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 5
Dauer: ca. 2,5 – 3 Stunden

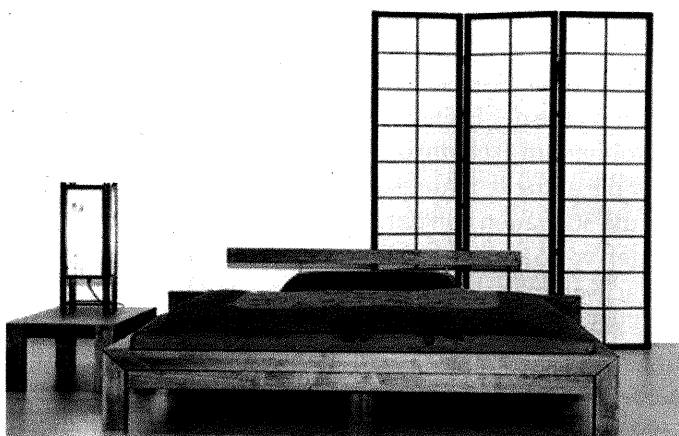
<https://www.nabu-freiburg.de/veranstaltungen/>



Engagiert für wohnungslose Menschen

Sonntagstreffe Juni 2018

17.06.2018 Maria Magdalena Kirche im Rieselfeld
13 Uhr Maria-von-Rudloff-Platz
Straßenbahn 5 / Richtung Rieselfeld,
Halt: Maria-von-Rudloff-Platz



Möbel nach Maß

www.holzwurmgbh.de

Wiesenstr. 15 * D- 79227 Schallstadt
info@holzwurmgbh.de * 07664962096